

Dimensionen von SOL oder:

Welche Elemente sind für das selbst organisierte Lernen unverzichtbar?

Kriterium

Mögliche Umsetzungen

Entscheidungsverantwortung

Selbst organisiertes Lernen gibt den Schülerinnen und Schülern eine hohe Entscheidungsverantwortung: Mehrmals im Verlauf einer SOL-Unterrichtssequenz treffen Schülerinnen und Schüler organisatorische und inhaltliche Entscheidungen, mit denen sie ihr Lernen selbst steuern.

Arbeitstechnische Entscheide

- Lernort bestimmen
- Zeitplanung
- Geeignete Arbeitsformen und Lernstrategien auswählen
- Zwischenziele definieren
- Informationsquellen nutzen
- Soziale Unterstützung beanspruchen

Inhaltliche Entscheidungen

- Thema eingrenzen
- Fragestellung erarbeiten
- Gewichtung
- Vertiefung

Lernbegleitung

Beim selbst organisierten Lernen kommt der Lernbegleitung eine wichtige Rolle zu: Die Begleitung sollte auf klaren Vereinbarungen fussen, die zu Beginn der SOL-Unterrichtssequenz festgelegt werden. Sie formalisieren und strukturieren den Lern- und Arbeitsprozess. Die Begleitung wird individuell ausgestaltet. Die Lehrpersonen machen Angebote, die Schülerinnen und Schüler sind dazu aufgefordert, diese bedarfsgerecht zu nutzen.

Arten von Besprechungen

- Besprechungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern, Mailverkehr oder Austausch auf einer Lehr- und Lernplattform.
- Besprechung und Beratung in Bezug auf ein Projektvorhaben anhand eines von den Lernenden verfassten Exposés.
- Besprechung des Arbeitsverlaufs anhand von Lerntagebüchern oder Protokollen.

Inhalt der Besprechungen

- Definition der Aufgaben
- Vereinbarung der Ziele, Treffpunkte und Termine
- Terminieren von Zwischenbesprechungen

Reflexion (Metakognition)

Reflexion bzw. Metakognition ist ein zentrales Element des selbst organisierten Lernens: Der Arbeits- und Lernprozess wird durch die Schülerinnen und Schüler reflektiert und hinterfragt, dies in allen Phasen der SOL-Unterrichtseinheit und nicht erst in der Rückschau.

Fragestellungen

- Welches Vorgehen habe ich gewählt und warum?
- Wie habe ich am besten gelernt?
- Welche Faktoren waren beim Lernprozess förderlich bzw. hinderlich?
- Was habe ich noch nicht verstanden?
- Warum habe ich etwas noch nicht verstanden?

Formen der Reflexion

- Einnehmen einer Aussenperspektive auf das eigene Lernen: reflexive Momente in allen Phasen der Unterrichtseinheit einsetzen.
- Kenntnisse gewinnen über eigene Stärken und Schwächen in Bezug auf das eigene Lernen: Diskussion über Lernbiografie und Lerntypen führen.
- Auswahl von geeigneten Lernstrategien: Lerntechniken und -strategien im Klassenverband erarbeiten und diskutieren.
- Einschätzung und Überprüfung des Lernerfolgs: Selbstbeurteilung in Bezug auf das Lernziel.

